

**D**

## **Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik (Allgemeine Strategie)**

### ***D. Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik (Allgemeine Strategie)***

Die Einrichtung verpflichtet sich, die allgemeine Strategie (alle drei Teile) auf ihrer Webseite innerhalb eines Monats nach Unterzeichnung der Erasmus Charta für die Hochschulbildung mit der Europäischen Kommission zu veröffentlichen.

Bitte beschreiben Sie die internationale (EU und Nicht-EU) Strategie Ihrer Einrichtung. In Ihrer Beschreibung erklären Sie bitte, a) wie Sie Ihre Partner auswählen, b) in welchem geographischen Gebiet(en) und c) die wichtigsten Ziele und Zielgruppen Ihrer Mobilitätsaktivitäten (bezüglich Hochschulpersonal und Studierende im ersten, zweiten und dritten Studienzyklus, einschließlich Studium oder Praktika, inklusive Kurzstudiengänge). Falls zutreffend, erklären Sie, wie Ihre Einrichtung in die Entwicklung von doppelten / mehrfachen / gemeinsamen Abschlüssen involviert ist. (max. 5 000 Zeichen)

Originalsprache [DE]

Die FernUniversität in Hagen ermöglicht einer zunehmend heterogenen Studierendenschaft universitäre Studienabschlüsse und eine gezielte individuelle Weiterbildung im In- und Ausland. Sie ist „die“ Universität für das „Lebenslange Lernen“ und das berufsbegleitende Studium in Teilzeit. Sie steht für Chancengerechtigkeit und leistet einen wichtigen Beitrag in der modernen Wissensgesellschaft.

In ihrem Lehr- und Lernkonzept des Blended Learning verbindet die FernUniversität Lehrtexte mit technologie- und mediengestützten Szenarien sowie kurzen Präsenzphasen. Abgerundet wird es durch ein qualitätsgesichertes Betreuungssystem, das vom Online-Tutoring bis zum Präsenz-Mentoriat vielfältige Möglichkeiten bietet.

Ein wesentlicher Unterschied zwischen der FernUniversität in Hagen und den Präsenzuniversitäten liegt folglich im Verzicht auf ständige physische Präsenz der Studierenden am Ort der Hochschule. Dies eröffnet ihrer Internationalisierung besondere Chancen, stellt die FernUniversität aber auch vor besondere Herausforderungen. So haben die Fernstudierenden aufgrund ihrer besonderen Lebenssituation weniger Gelegenheiten karrierefördernde internationale Kompetenz, etwa in Form eines Auslandssemesters, zu erwerben. Daneben können die Studierenden der FernUniversität im Ausland häufig nicht in gleichem Maße auf studienunterstützende Strukturen oder Formen des Blended Learning nach den im Inland selbstverständlichen Qualitätsstandards zugreifen.

Zur Unterstützung der Strategie Europa 2020 für intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum stellt die FernUniversität ihrer weiteren Internationalisierung daher gleich zwei gleichrangige strategische Ziele voran:

Erstes strategisches Ziel: Die Fakultäten der FernUniversität werden ihren Studierenden in geeigneten Studiengängen fachspezifische internationale Komponenten anbieten. Folgende Maßnahmen werden durchgeführt:

1. Maßnahme: Jede Fakultät prüft geeignete und gegebenenfalls anrechenbare internationale Komponenten in der Lehre: von virtuellen Mobilitätsangeboten über netzgestützte gemeinsame Seminare mit ausländischen Partnerhochschulen, Module mit international ausgerichteten Inhalten, Studienfahrten ins Ausland, Gastvorlesungen in virtueller Umgebung bis hin zu Summer Schools. Die Fakultäten bedienen sich dabei auch geeigneter nationaler und internationaler Förderprogramme.

2. Maßnahme: Für ausgewählte Bachelor- und ggf. Masterstudiengänge werden geeignete fachspezifische internationale Anteile, die im Umfang von mindestens 10 ECTS auf das Studium anrechenbar sind, entwickelt und in den entsprechenden Prüfungsordnungen verankert.

Darüber hinaus wird die FernUniversität im Rahmen ihrer Nachwuchsförderung strukturierte Promotionsprogramme (dritter Studienzyklus) aufbauen. Europäisch und international ausgerichtete kooperative Promotionsprogramme mit netzgestützten Komponenten und physischer Mobilität der Teilnehmenden sind ausdrücklich erwünscht.

Für die Umsetzung des ersten strategischen Ziels ist die Zusammenarbeit mit anderen europäischen und internationalen Fernuniversitäten und weiteren Universitäten mit netzgestützten, fachlich affinen Studienangeboten von besonderer Bedeutung. Als Mitgliedsorganisation der EADTU (European Association of Distance Teaching Universities) steht der FernUniversität ein attraktives und bereits erfolgreich erprobtes Netzwerk zur Verfügung. Darüber hinaus werden die Fakultäten und Lehrgebiete ihre bestehenden Partnerschaften und Netzwerke ausbauen und neue gezielt aufbauen.

Zweites strategisches Ziel: Die Angebote zur Studienunterstützung der im Ausland lebenden Studierenden der FernUniversität sollen weitgehend und wo möglich den in Deutschland üblichen Standards entsprechen. Die FernUniversität ergreift folgende Maßnahmen:

1. Maßnahme: Die FernUniversität prüft bzw. evaluiert die Studienbedingungen ihrer Studierenden außerhalb Deutschlands, beginnend bei den anrainenden Ländern mit deutlicher Präsenz der FernUniversität durch vergleichsweise hohe Studierendenzahlen und bei Ländern mit einschlägigen Lehrkooperationen (u.a. Doppelabschlussprogramme mit Universitäten in Österreich, Ungarn und in der Russischen Föderation).

2. Maßnahme: Die FernUniversität verbessert sukzessive und situativ die ihre Studierenden in diesen Ländern unterstützenden Angebote im Rahmen ihrer rechtlichen und finanziellen Möglichkeiten. Angestrebt werden die für die in Deutschland wohnhaften Studierenden üblichen Standards bezogen auf Information, Beratung, Betreuung und Prüfungswesen, bis hin zu infrastrukturellen Maßnahmen im anrainenden Ausland.

Zur Unterstützung ihrer strategischen Ziele sollen im Rahmen der internen Personalentwicklung des Hochschulpersonals Angebote zur Lernmobilität die interkulturellen Kompetenzen substanziell erweitern. Hierbei kommt der ERASMUS-Lernmobilität (insbes. für den Bereich Personalmobilität) eine zentrale Rolle zu.

Falls zutreffend, beschreiben Sie bitte die Strategie Ihrer Einrichtung für die Organisation und Durchführung von internationalen (EU und nicht-EU) Kooperationsprojekten in der Lehre und Ausbildung mit Bezug auf Projekte, die durch das Programm durchgeführt werden. (max. 2 000 Zeichen)

Originalsprache [DE]

Die FernUniversität beabsichtigt, durch die Teilnahme an europäischen und internationalen Kooperationsprojekten in Lehre und Ausbildung ihre strategischen Ziele (s.o.) konsequent und mit Unterstützung des Programms zu erreichen. Dafür sollen einzelne internationale strategische Partnerschaften und Wissensnetzwerke auf- bzw. ausgebaut und konsequent genutzt werden. Im Mittelpunkt der zentralen hochschulinternen Unterstützung sollen primär Initiativen der Fakultäten und Lehrgebiete stehen, die zum Erreichen der strategischen Ziele beitragen. Insbesondere diesbezüglich aktive Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern erhalten im Rahmen des Programms die notwendige Unterstützung bei der Planung, Antragstellung, Projektimplementierung und Ergebnissicherung durch die zuständigen Bereiche in der Hochschulverwaltung (Internationale Angelegenheiten/Hochschulplanung; Haushalt; Recht; Studentisches Auslandsamt; Kommunikation). Dies gilt auch für die Suche nach geeigneten strategischen Partnern und Netzwerken sowie für alle Verhandlungsphasen. Ein pro-aktives Vorgehen von Seiten der Hochschulplanung auf die Fakultäten und Lehrgebiete zur Beratung von möglichen Projektideen ist ebenso eingeplant wie eine Vorsondierung im Rahmen von Konferenzen und anderen Foren von Wissenschaft und Wirtschaft. Vor allem sollen auch Netzwerke wie EADTU (European Association of Distance Teaching Universities), ICDE (International Council for Open an Distance Education) und ELIG (ELIG - European Learning Industry Group) für gemeinsame Vorhaben im Rahmen des Programms genutzt werden. Eine enge Verzahnung mit Maßnahmen im Bereich Lernmobilität ist angestrebt.

Projektergebnisse sollen der hochschulinternen und –externen Öffentlichkeit mit Unterstützung des Dezernates für Kommunikation adäquat präsentiert werden, auch um Impulse für neue Projektideen zu setzen.

Bitte beschreiben Sie die erwarteten Auswirkungen auf die Modernisierung Ihrer Einrichtung bezüglich der politischen Ziele (für jede der fünf Prioritäten der Modernisierungsagenda), die Sie durch Ihre Teilnahme am Programm zu erreichen suchen. (max. 3 000 Zeichen)

Originalsprache [DE]

Das Studienangebot der FernUniversität ist flexibel berufs- oder familienbegleitend in Teilzeit studierbar. Damit ermöglicht sie ein zeit- und ortsunabhängiges Studium als gleichwertige Alternative zum Präsenzstudium und richtet sich hierbei vor allem an Berufstätige, Frauen und Männer in der Erziehungszeit oder Menschen in besonderen Lebenslagen. Mit dem modernen mediengestützten Fernstudium fördert sie insbesondere die Chancengerechtigkeit und erhöht mit ihrem flexiblen Studienangebot die Durchlässigkeit im Bildungssystem. Ihre Studierenden können Studienphasen in ihren Alltag integrieren. Das Studium eröffnet vielen dadurch neue Perspektiven. Das Programm soll helfen, dieser heterogenen Zielgruppe eine internationale Studierenerfahrung zu ermöglichen, ihre Beschäftigungsfähigkeit zu erhalten bzw. zu erhöhen und sie für den europäischen Arbeitsmarkt und Forschungsraum zu qualifizieren (Priorität 1). Durch die Teilnahme an dem Programm sollen virtuelle und physische Auslandsmobilität gefördert und im Wege grenzüberschreitender Kooperation und strategischer Partnerschaften internationale (fachinhaltliche, methodisch-didaktische, interkulturelle) Komponenten unter konsequenter Nutzung der I&K-Technologien und Berücksichtigung von Diversity-Aspekten erprobt und in die Lehre implementiert werden. Dadurch entsteht eine neue Qualität in Studium und Lehre. Diese soll auch dazu beitragen a) die Betreuung der im Ausland wohnhaften ausländischen und deutschen Fernstudierenden zu optimieren und so ihren Studienerfolg zu erhöhen, b) mehr ausländische Studierende individuell und im Rahmen von Lehrkooperationen zu einem Studium an der FernUniversität zu gewinnen und c) in Deutschland lebenden berufsbegleitenden Fernstudierenden die Entscheidung zu einer Berufstätigkeit im Ausland zu erleichtern (Prioritäten 1, 2 u. 3).

Die Studierenden der FernUniversität nutzen das Studium überwiegend für ihre persönliche Fortentwicklung im bestehenden Berufsfeld. Durch diese Zielgruppe erhält die FernUniversität vielfältige Impulse. Umgekehrt wirkt sie über ihre Studierenden direkt in die Wirtschaft und Gesellschaft hinein. Das wissenschaftliche Know-how gelangt auf kürzestem Wege direkt zur praktischen Anwendung in die Arbeitswelt. Mittels der geplanten Maßnahmen zur weiteren Internationalisierung von Lehre und Studium mit Unterstützung des Programms erhält dieser Transferprozess verstärkt eine europäische Dimension, die eine zunehmend globaler werdende wissensbasierte Wirtschaft zwingend bedarf (Priorität 4).

Das Programm ermöglicht der FernUniversität, ihre Internationalisierungsstrategie mittels Kooperationsprojekte und Angebote zu Förderung von (virtueller) Mobilität gezielt und effizient voranzutreiben und auszubauen. Die FernUniversität sichert eine zentrale Begleitung aller Aktivitäten dieses Programms und wird die dafür erforderlichen Ressourcen bereitstellen sowie notwendige Personalentwicklungsmaßnahmen (Priorität 5) vorsehen.